



Aus Gemeinderat und Verwaltung

Biodünger beim Sammelhof Kägi

Der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) sammelt unsere Grün- und Bioabfälle. Daraus entsteht ein hochwertiger Dünger. Dieser Biodünger kann ab sofort beim Sammelhof der Kägi AG für sieben Franken pro 50 Liter-Sack (22kg) bezogen werden. So schliesst sich der ökologische Kreislauf: was aus dem Haushalt einst als Bioabfall weggegeben wurde, kommt so als Biodünger in die heimischen Gärten zurück. Probieren Sie es aus!

Gratulation zum zehnjährigen Jubiläum

Roger Berger, Leiter IT, feierte im März sein zehnjähriges Dienstjubiläum bei uns. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam gratulieren herzlich und freuen sich auf weiterhin sehr gute Zusammenarbeit.

Personelle Veränderung im Amt für Bau und Umwelt

Andrea Studer, Sachbearbeiterin im Amt für Bau und Umwelt, hat ihre Anstellung nach 15-jähriger Tätigkeit gekündigt. Der Gemeinderat bedauert den Weggang von Andrea Studer und dankt ihr bereits heute für die geleistete Arbeit. Die Stelle wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Petition zur ökologischen Grünflächenpflege (Biodiversität)

Dem Gemeinderat wurde eine Anfrage betreffend ökologische Grünflächenpflege eingereicht. Das Klima zu schützen und die Artenvielfalt zu erhalten sind Ziele von sehr grossem gesellschaftlichen Interesse. Auch der Gemeinderat Aadorf ist der Auffassung, dass die Biodiversität grundsätzlich zu fördern ist. In einem nächsten Schritt werden die Grünflächen, welche sich für eine ökologische Aufwertung eignen, ausgeschieden. Nach der Begehung soll das Ziel sein ein praxisorientiertes und pragmatisches Vorgehen zur Umwandlung dieser konventionellen Flächen in naturnahe Aussenräume und Grünflächen zu entwerfen und zu prüfen. Die Petition betrifft die Volksschulgemeinde wie auch die Politische Gemeinde. Die Antwort an den Petitionär erfolgte individuell, dies in Absprache mit der Schulbehörde.

Gemeinschaftsgrab kath. Friedhof Aadorf

Seit dem 1. Januar 2018 ist die Ge-

Positiver Abschluss der Jahresrechnung 2020

Aadorf – Die Jahresrechnung 2020 der Politischen Gemeinde Aadorf schliesst mit einem Gewinn von rund 713 000 Franken ab. Der Gemeinderat nahm das positive Ergebnis an seiner Sitzung vom 31. März erfreut zur Kenntnis. Dem Stimmvolk werden 710 000 Franken zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorgeschlagen. Die Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Aadorf weist einen Gewinn von 713 258.45 Franken aus, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 442 300 Franken. Somit schliesst die Rechnung um rund 1,155 Millionen Franken besser als budgetiert ab. Aufgrund der Tatsache, dass das abzuschreibende Verwaltungsvermögen aus früheren Jahren immer noch einen Bestand aufweist, wird dieses

um 709 232.95 Franken reduziert. Somit verbleibt letztlich noch ein kleiner Gewinn von 4025.50 Franken, welcher dem Eigenkapital zugeschrieben wird.

Tiefere Ausgaben als gedacht – Steuererträge mehrheitlich auf Kurs

Das positive Ergebnis ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Die meisten Aufwandpositionen bewegen sich im Rahmen des budgetierten Betrages. Im Bereich Soziales waren grössere Minderaufwendungen zu verzeichnen, dieser Bereich ist auch eher schwierig zu budgetieren. Die Steuereingänge bei den natürlichen Personen aus dem aktuellen Jahr trafen – der Pandemie zum Trotz – gemäss den prognostizierten Erwartungen ein. Bei den juristischen Personen mussten Mindereinnahmen

zur Kenntnis genommen werden. Die Aufwandseite gibt Aufschluss darüber, dass die einzelnen Abteilungen ihre Ausgaben sehr gut im Griff hatten und sehr budgettreu gearbeitet wurde. Wo Abweichungen zum Budget vorhanden sind, können diese gut begründet nachvollzogen werden.

Geringere Investitionstätigkeit als geplant

Die Nettoinvestitionen des vergangenen Jahres belaufen sich auf rund 3 267 000 Franken, vorgesehen waren 4 911 000 Franken. Verschiebungen und günstigere Abschlüsse im Bereich der Gemeindestrassen führten zu einer über 1 017 000 Franken tieferen Nettoinvestition in diesem Bereich. Grössenteils hängt dies mit der verzögerten Sanierung der

Schützenstrasse (Projekt Kanton) zusammen.

Fazit

Bei den vergangenen Jahresabschlüssen übertrafen die Steuereinnahmen jeweils die Erwartungen stark. Im 2019 war dies erstmals nicht der Fall. Dafür gab es Minderausgaben in diversen Bereichen, so dass die Rechnung erneut positiv abschliesst. Leider wirkt sich der positive Rechnungsabschluss nicht direkt auf die Liquidität beziehungsweise die Verschuldung aus, sondern ist nur ein buchhalterischer Gewinn. Um die Finanzierung der getätigten Investitionen sicherzustellen, musste auch im vergangenen Jahr wieder Geld aufgenommen werden.

Gemeinderat Aadorf ■

meinde für den Unterhalt der Friedhöfe zuständig. Der Wunsch aus der Bevölkerung nach einem Gemeinschaftsgrab wurde nun umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchenvorsteherschaft, welche Eigentümerin des Friedhofes ist, erarbeitete die Gemeinde im 2019 das Projekt Gemeinschaftsgrab. Anfangs 2020 lag das erforderliche Baugesuch öffentlich auf. Mit den Bauarbeiten des Gemeinschaftsgrabes konnte aber erst im November 2020 begonnen werden, da vorgängig noch verschiedene Kanalisationsleitungen saniert werden mussten. Nach dem schneereichen Winter schloss die beauftragte Gartenbauunternehmung nun die Arbeiten (mit Ausnahme der Rasenansatz) kürzlich ab. Das sehr ansprechende – von Landschaftsarchitekt Walter Merk gestaltete – Gemeinschaftsgrab ist ab sofort zur Benutzung freigegeben.

Neues Gesicht bei der Pro Senectute – Beratungstermine wieder möglich



ab Ende April wieder Beratungstermine im Gemeindezentrum Aadorf an.

Am 1. März hat Denise Schenk ihre Arbeitstätigkeit bei der Pro Senectute aufgenommen. Die Nachfolgerin von Petra Kunz Leuthold bietet

Mein Name ist Denise Schenk. Ich bin seit März die neue Beratungsstellenleiterin der Pro Senectute in Münchwilen und zuständig für die Sozialberatung. Nach meiner kaufmännischen Grundausbildung auf einer Bank habe ich später das Studium in Sozialer Arbeit absolviert. Anschliessend habe ich als Berufsbeiständin im Erwachsenenenschutz sowie in der Sozialberatung einer Rehaklinik gearbeitet. Ich freue mich, dass Pro Senectute an einzelnen Vormittagen wieder Beratungen direkt vor Ort in Aadorf anbieten kann.

Die Pro Senectute berät Sie bei Fragen rund um Finanzen, Vorsorge, Recht, Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten.

Nächste Beratungstermine im Gemeindezentrum Aadorf:
Mittwoch, 28. April (vormittags)
Mittwoch, 26. Mai (vormittags)

Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk? Dann melden Sie sich für eine Terminvereinbarung gerne bei Gemeindeschreiberin Sandra Kleindl, Tel. 052 368 48 75 oder per E-Mail sandra.kleindl@aadorf.ch.

Sanierung Käsernstrasse / Fohrenbergstrasse

In der Investitionsrechnung ist die Sanierung der Käsern- und Fohrenbergstrasse vorgesehen. Der Auslöser dieser Sanierung ist primär der Neubau der Wasserleitung zum geplanten Reservoir Fohrenberg. Die ITK hat je eine Offerte für diese beiden Strassenabschnitte ausgearbeitet. Das heisst, gesamthaft ist der Betrag nun höher als im Budget 2021 vorgesehen. Es ist aus Sicht der Gemeinde aber vernünftig, das Projekt über beide Abschnitte im laufenden Jahr zu erarbeiten. Der Auftrag für die Ingenieurarbeiten wurde an die ITK Planungen GmbH, Aadorf vergeben.

Sanierung Rosenbergstrasse Guntershausen

In der Investitionsrechnung 2021 ist das Bauprojekt für die Sanierung der Rosenbergstrasse in Guntershausen vorgesehen. Der Auftrag für die Ingenieurarbeiten wurde an die ITK Planungen GmbH, Aadorf vergeben.

Projektgenehmigung / Planaufgabe Hochwasserschutz Iltishausen

Im Zusammenhang mit zwei Baugesuchen wurde von den Grundeigentümern auf die Hochwasserproblematik des Iltishofbaches aus südlicher Richtung aufmerksam gemacht. Mit einfachen Massnahmen, kleineren Schüttun-

gen und einer teilweisen Bachöffnung konnte eine kostengünstige Lösung gefunden werden. Für die Ausführung der geplanten Arbeiten wurden 46 000 Franken vorgesehen. Der Gemeinderat genehmigt das Auflageprojekt «Hochwasserschutz Iltishofbach, Iltishof». Das Projekt liegt vom 9. bis 28. April öffentlich auf.

Elggerstrasse Ettenhausen Trottoirbau – Bauabrechnung

Während der Abbrucharbeiten des bestehenden Schwarzbelages wurde festgestellt, dass die Randsteine lose sind und folglich auf der gesamten Trottoirlänge ersetzt werden mussten. Auch im Bereich der Strassenentwässerung kam es zu Unvorhergesehenem. Der Nachtragskredit wurde am 1. Juli 2020 vom GR bewilligt. Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung für die Erstellung des Trottoirs Elggerstrasse, inklusive neuer Postautostelle Ettenhausen, mit Gesamtkosten von 166 841.38 (inklusive MwSt.) zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2021 (> zehn Prozent Kreditüberschreitung).

Bauabrechnung Anpassung Huzenwilerstrasse, Häuslenen

Die Bauarbeiten an der Matzinger-/

Lesen Sie weiter auf Seite 6

CARROSSERIE BOSSARD AG
AUTOSPENGLEREI LACKIERWERK

Wussten Sie noch...?

Wir tun eine Menge dafür, dass er noch fährt...

www.carrboss.ch
Sirnacherstr. 4 • CH-8355 Aadorf • Tel. 052 365 44 22 • VSG-Mitglied

SCHEFER+ PARTNER
Die Farbgeber

Sommerzeit – Fassadenzeit

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG
Tel. 052 365 24 24 | www.schefer-partner.ch

Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 • 8355 Aadorf • 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch • www.naturpraxis-buchs.ch

Naturhornbrille
«Handgefertigt in unserem Haus»

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Fortsetzung von Seite 5

Huzenwilerstrasse sind abgeschlossen. Der Gemeinderat genehmigte die Bauabrechnung für die Anpassung im Strassenbereich sowie die Umlegung des bestehenden Meteorkanals. Das Projekt schliesst mit Gesamtkosten von 251 599.85 (inklusive MwSt.) innerhalb des Kredits ab.

Gestaltungsplan Hagenbucherloch Aawangen – Änderung der Sonderbauvorschriften

Am 2. September 2020 hat der Gemeinderat für die Bauschuttzubereitung der Firma Kägi AG im Rahmen des Gestaltungsplans eine Sonderbewilligung erteilt. Anlässlich einer Besprechung mit dem Amt für Raumentwicklung und dem Amt für Umwelt des Kantons Thurgau wurde festgestellt, dass durch die Gemeinde keine Sonderbaubewilligung erteilt werden kann. Damit die Recyclingaufbereitungsanlage weiterhin betrieben werden kann, mussten die Sonderbauvorschriften des Gestaltungsplans Hagenbucherloch bezüglich Fristen angepasst werden. Das Departement für Bau und Umwelt hat mit Entscheid vom 4. März die Änderungen des Gestaltungsplans Hagenbucherloch genehmigt. Die Inkraftsetzung durch den Gemeinderat erfolgte per 31. März.

Sanierung Kugelfang Wittenwil – Vergabe Tiefbauarbeiten und Entsorgung

Das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau hat im Jahr 2016 entschieden, dass bei der Schiessanlage in Wittenwil bis Ende 2020 ein künstlicher Kugelfang eingebaut werden muss. In der Folge fanden Gespräche mit den Vertretern der Schützengesellschaft Wittenwil-Weiern und der Politischen Gemeinde statt. Im 2017 hat die Schützengesellschaft an einer ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen, sich per Ende 2018 aufzulösen. Die Parzelle Nr. 6504, welche als Zielhang mit Kugelfang

diente, soll nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an die Bürgergemeinde Aadorf abgetreten werden. Das nicht mehr benötigte Schützenhaus ging an den Dorfverein Wittenwil-Weiern über. Für die Sanierung des Kugelfangs fanden im 2019 Voruntersuchungen statt. In der Investitionsrechnung 2021 ist ein Betrag für die Sanierung des Kugelfangs enthalten. Die Zuständigkeiten für die Sanierung von Kugelfängen ergibt sich aus dem Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG) und aus der Verordnung über die Sanierung von belasteten Standorten (Altlastenverordnung, AltIV). Der Gemeinderat hat beschlossen, die Tiefbauarbeiten an die Firma Kägi AG, Wittenwil zu vergeben. Der Zuschlag für die Entsorgungsarbeiten erhielt die Toggenburger AG, Winterthur.

Punktueller Sperrung der Schützenstrasse

Am Mittwoch, 14. April werden auf der Westseite der Schützenstrasse Belegproben gebohrt. Um die Arbeiten ausführen zu können, muss die Strasse von 9 bis 12 Uhr punktuell gesperrt werden. Damit die Zufahrten zu den Liegenschaften gewährleistet sind, wird Ihnen ein örtlicher Verkehrsdienst des Kantonalen Tiefbauamtes den Weg weisen. Wir bitten Sie, die Zeichen und Weisungen des örtlichen Verkehrsdienstes zu beachten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Verzögerungen bei Baugesuchen

Aufgrund von personellen Veränderungen beim Amt für Bau und Umwelt kann es derzeit bei der Bearbeitung von Baugesuchen zu Verzögerungen kommen. Zudem treffen derzeit überdurchschnittlich viele neue Baugesuche ein, so dass die Bauherrschaft aktuell etwas mehr Geduld als sonst benötigt. Danke für Ihr Verständnis.

Das Alterszentrum Aaheim schliesst seine Rechnung 2020 mit Erfolg ab

Alterszentrum Aaheim

Dank einer sehr guten Bettenbelegung und tieferen Personal- und Sachkosten im Alterszentrum Aaheim war das vergangene Jahr aus finanzieller Sicht erfolgreich. Die Auslastung der 86 verfügbaren Betten lag mit 98.45 Prozent bei den Pflagetagen und mit 99.79 Prozent bei den Pensionstagen sowohl über dem Budget wie auch über den Vorjahreswerten.

Die Erfolgsrechnung 2020 beinhaltet Betriebserträge von 9 184 025.13 Franken, Personal- und Sachaufwände von 7 875 791.10 Franken, Abschreibungen von 834 759.40 Franken, und ein finanzielles Ergebnis von 87 517.55 Franken. Das Risiko, dass aufgrund der Coronasituation Betten nicht belegt werden können, ist derzeit recht hoch. Dies hätte grosse Ertragsausfälle zur Folge. Um einen allfälligen solchen Fall abfedern zu können, wurden Rückstellungen von 300 000.00 Franken in den «Fonds Belegungsschwankungen» gebildet. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von 87 471.18 Franken ab. Das Jahresergebnis wird dem Eigenkapital zugewiesen. Dieses beträgt per 31. Dezember 2020 1 145 426.20 Franken.

Der Betriebsertrag lag um 110 925.13 Franken über dem Budget. Es konnten sowohl bei den Pensions-, Betreuungs- und Pflagetaxen als auch beim Verkauf von Medikamenten und Pflegematerial sowie bei den Leistungen der Wäscherei höhere Erträge als budgetiert erzielt werden. Die durchschnittliche Pflegebedürftigkeit unserer Bewohnenden hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Von den Pflagetaxen im Gesamtbetrag von 3 427 249.80 Franken (Budget 3 420 100.00 Franken) werden ein Anteil von 1 417 564.80 Franken durch die Krankenversicherer, ein solcher von 696 263.10 Franken durch die Bewohnenden und die Restkosten von 1 313 421.90 Franken durch die öffentliche Hand (Kanton und Gemeinden) finanziert.

Umsatzeinbussen Hauptbetrieb Pflegeheim: Da glücklicherweise keine Covid-19-bedingten Todesfälle zu verzeichnen waren, mussten keine Umsatzeinbussen im Hauptbetrieb «Pflegeheim» in Kauf genommen werden.

Umsatzeinbussen gegenüber Vorjahr (öffentliche Cafeteria, Anlässe etc.) 63 996.00 Franken: Durch die amtlich



verordnete Betriebsschliessung beziehungsweise das Versammlungsverbot entstanden Mindereinnahmen in der öffentlichen Cafeteria. Im 2020 wurde im Alterszentrum Aaheim keine Kurzarbeit für das Restaurant-Personal angemeldet, da diese Mitarbeitenden für andere Tätigkeiten wie Eingangskontrolle und in anderen Bereichen eingesetzt wurden. Zudem ist es fraglich, ob wir als Gemeindebetrieb eine Bewilligung für Kurzarbeit bekommen würden. Durch höhere Umsätze im Mahlzeitendienst sowie tieferen Lebensmittelausgaben konnten die hohen Mindereinnahmen in der Cafeteria von 120 493.12 Franken etwas aufgefangen werden.

Die Ausgaben für Löhne und Sozialleistungen fielen um 287 485.80 Franken tiefer aus, als budgetiert. Der Stellenplan in der Pflege konnte aufgrund des Personalmangels im Pflegebereich nicht vollständig besetzt werden. Personalengpässe und Vakanzen mussten mit Temporärpersonal abgedeckt werden, was zu Mehrkosten von 177 744.80 Franken für Fremdpersonal führte.

Covid-19 Mehrkosten von 153 016.00 Franken: Unter diesem Titel wurden insbesondere Personalkosten infolge Krankheitsausfällen (Risikopatienten) und Sachkosten wie Hygiene-/FFP2-Masken, Schutzkittel, Desinfektionsmittel etc. verbucht. Ein Entscheid zur Kostenübernahme ist vom Regierungsrat im Sommer 2021 zu erwarten. Es ist noch unklar, in welchem Umfang diese Kosten erstattet werden.

Es wurden im Berichtsjahr folgende Investitionen vorgenommen: 326 766.90 Franken im Hauptgebäude (insbesondere Ersatz Heizungs- und Lüftungssteuerung, Fernwärmean-

schluss und Umbau Heizzentrale) sowie 679 170.55 Franken im Haus Adesta (Wärmeschutz und PV-Anlage). Für Ersatz und Neuanschaffungen von Betriebseinrichtungen, Mobiliem und EDV wurden 147 195.60 Franken investiert.

Der gute Jahresabschluss machte es möglich, dass zusätzliche Abschreibungen auf den Gebäuden und Betriebseinrichtungen von 95 974.40 Franken getätigt werden konnten. Im Alterszentrum Aaheim arbeiteten im Durchschnitt total 121 Mitarbeitende, davon 18 junge Berufsleute, welche ihre Ausbildung in unserem Betrieb absolvieren.

Alterssiedlung

Die Erfolgsrechnung 2020 der Alterssiedlung schloss bei Betriebserträgen von 240 586.00 Franken, Sachaufwänden von 119 294.35 Franken, Abschreibungen von 105 000.00 Franken und Finanzaufwendungen von 11 474.98 Franken mit einem Jahresgewinn von 4816.67 Franken ab. Der Gewinn wurde dem Eigenkapital zugewiesen. Das Eigenkapital betrug per 31. Dezember 2020 145 356.82 Franken.

In zwei Wohnungen wurden die bestehenden Badezimmer mit Badewanne in moderne, hindernisfreie Bäder mit Dusche umgebaut. Die Abschreibungen der Immobilie Alterssiedlung wurden nach der linearen Methode vom Anlagewert vorgenommen. Es konnten Abschreibungen im Umfang von 105 000.00 Franken getätigt werden, dies liegt unter den erforderlichen drei Prozent des Anlagewertes.

Die sechs 1 1/2-Zimmer und die achtzehn 2 1/2-Zimmer-Alterswohnungen waren fast durchgehend vermietet.

aadorf.ch
am puls der schweiz

Öffentliche Planaufgabe

Gestützt auf § 18 des kantonalen Gesetzes über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren vom 19. April 2017 sowie § 8 des kantonalen Waldgesetzes vom 14. September 1994 und Beschluss des Gemeinderates vom 10. März 2021 – unter Vorbehalt der Projektgenehmigung durch das Baudepartement – wird öffentlich aufgelegt:

Wasserbauprojekt: Iltishofbach, Hochwasserschutz Iltishof

Rodungsgesuch: Temporäre Rodung (320 m²) und Ersatzaufforstung (320 m²) im Rahmen des Wasserbauprojektes Iltishofbach, Hochwasserschutz Iltishof

Auflagefrist: 9. April – 28. April 2021

Auflageort: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf
Foyer 1. Stock, während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.

Rechtsmittel: Während der Auflage kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse nachweist, beim Gemeinderat Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf (Wasserbauprojekt) oder beim Forstamt TG, Spannerstrasse 29, 8510 Frauenfeld (Rodungsgesuch) schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Aadorf, 7. April 2021

Der Gemeinderat

aadorf.ch
am puls der schweiz

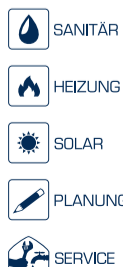
Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Mai 2021.

bollinger

Sanitär | Heizung | Solar | Service

www.bollingerag.ch

8356 Ettenhausen–Aadorf 052 521 20 30



BENEFO
Budgetberatung

Jetzt weiss ich weiter!

budgetberatung-tg.ch

FAIRDROCK

Fairdruck AG
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch

Günstig inserieren
ohne Streuverlust!

Anruf genügt 071 944 38 44

REGI DIE NEUE

Das EW Aadorf hat auf QR-Rechnung umgestellt

Gerne informieren wir unsere Kundenschaft darüber, dass wir unsere Rechnungen umgestellt haben und nun im neuen Bild erscheinen. Der

Zahlteil kann wie gewohnt abgetrennt und für die Begleichung der Rechnung verwendet werden.



Erfolgreiches Geschäftsjahr für das EW Aadorf

Der Gemeinderat hat den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2020 des EW Aadorf mit einem Reingewinn von 1,190 Millionen Franken genehmigt.

Die Jahresrechnung 2020 weist – trotz sehr hohen Investitionen – wiederum einen Gewinn aus. Die Investitionen erreichten mit sagenhaften 3,358 Millionen Franken eine neue Rekordhöhe. Der Ersatzbau des Quellwasserpumpwerks in Gunterhausen, der Kauf des Kleinwasserkraftwerks Lutz in Aawangen, der Neubau der Trafostationen Bohl und Heidelberg sowie der Start des Smart Meter Rollouts in Wittenwil bildeten die Schwerpunkte der Investitionen.

Spartenrechnungen

Sämtliche Sparten schliessen mit einem Gewinn ab. Aufgrund der zahlreichen Investitionsprojekte wurden bei den Sparten Strom und Wasser

etwas weniger Unterhaltsarbeiten als vorgesehen ausgeführt. Der Nettogewinn beim Strom beträgt nach den Abschreibungen 612 851.91 Franken und bei der Sparte Wasser wurde ein Gewinn von 438 830.46 Franken erzielt. Diese beiden relativ hohen Gewinne werden benötigt, um die weiter anstehenden Investitionen (zum Beispiel Neubau Reservoir Fohrenberg) mitzufinanzieren. Die Sparte Netzbau schliesst mit einem Gewinn von 71 531.55 Franken ab. Der Gewinn der Installationsabteilung beträgt 57 859.90 Franken, dies obwohl im vergangenen Jahr erneute einige personelle Engpässe und Vakanzen wie auch die Pandemie-Krise überwindet werden mussten. Selbst die Sparte Kom-

munikation weist einen bescheidenen Gewinn von 8976.12 Franken aus.

Positive Erfolgsrechnung

Bei einem Ertrag von gesamthaft 12,6 Millionen Franken und einem Aufwand 11,4 Millionen Franken resultiert ein Reingewinn von 1,190 Millionen Franken. Das Eigenkapital erhöht sich somit auf neu 9,7 Millionen Franken, wobei die steigende Verschuldung ebenfalls zu erwähnen ist. Nicht alle getätigten Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Der Gemeinderat nahm das positive Ergebnis im zustimmenden Sinne zur Kenntnis und genehmigte die Jahresrechnung.

aADORF.CH
am puls der schweiz

Gräberräumung

Auf den Friedhöfen der Gemeinde Aadorf ist die Grabesruhe für folgende Gräber abgelaufen:

Katholischer Friedhof Aadorf

Erdbestattungsgräber

Beisetzungen von Dezember 1999 bis Oktober 2000

inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Katholischer Friedhof Tänikon

Erdbestattungsgräber

Beisetzungen von Januar 1999 bis Januar 2001

inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Evangelischer Friedhof Aadorf

Urnenreihengräber

Beisetzungen von April 2000 bis Dezember 2000

inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Urnenwand

Beisetzungen von Oktober 1994 bis Februar 2001

Evangelischer Friedhof Aawangen

Erdbestattungsgräber

Beisetzungen von Oktober 1985 bis Dezember 1999

inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Die betroffenen Grabreihen sind seit Mitte März 2021 auf den Friedhöfen entsprechend gekennzeichnet (Tafel).

Die Räumung der Gräber erfolgt ab Mitte Mai. Die Angehörigen können Grabsteine und Grabschmuck bis am 9. Mai 2021 entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über den nicht abgeholt Grabschmuck verfügt und die vollständige Räumung dieser Gräber angeordnet.

Für weitere Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Aadorf, Mirella Capassi, 052 368 48 05, mirella.capassi@aadorf.ch

Friedhofverwaltung Aadorf

Die Solargenossenschaft Aadorf an der Arbeit

Der Unterhalt des Wasserrads ist nur eine ihrer Aufgaben. Erneuerbare Energiequellen fördern ist seit 26 Jahren das Hauptziel der Solargenossenschaft Aadorf.

Am zweiten Samstag im März haben zehn Vorstands- und Genossenschaftsmitglieder einen Arbeitseinsatz beim Wasserrad im Grüntal geleistet. Uferhecken beidseitig der Lützelburg wurden ausgelichtet, Schwemmholz entfernt und wuchernde Brombeerstauden zurückgeschnitten. Für das Ufer und den Gewässerunterhalt eines kurzen Abschnitts der Lützelburg auf der Wasserentnahmestrecke ist die Solargenossenschaft gemäss Konzessionsvertrag verantwortlich. Auch soll das Rad für Wanderer und Biker sichtbar bleiben.

Das Anschauungsobjekt

Das Wasserrad ist energetisch wenig bedeutend. Doch es dient Jung und Alt zur Veranschaulichung der zukünftigen Herkunft unseres elektrischen Stroms. Dieser kommt nicht einfach aus der Steckdose, sondern muss erst gewonnen werden. Gemäss ihren Statuten fördert die Genossenschaft seit ihrer Gründung 1995 die Akzeptanz der Erneuerbaren Energiequellen. Mit dem Wegfall der Atomkraftwerke und dem ökologischen Umbau unserer Energieversorgung – weg von fossilen Brennstoffen – kommt in der Schweiz vor allem der Solarenergie eine zentrale Bedeutung zu. Keine Energienutzung funktioniert ohne Umwelteingriffe. So ist der Weiterausbau der Wasserkraft im grossen Stil praktisch ausgeschlossen und auch derjenige der Windenergie stösst auf enormen Widerstand. Deshalb ist der sparsame Umgang mit Energie umso wichtiger.

Ökologische Verbesserungen

Vor 17 Jahren wurde das Wasserrad gebaut und der vierstufige künstliche Wasserfall beseitigt. Seither ermöglicht ein Rauhgerinne, ähnlich eines Gebirgsbaches, den ungehinderten Fischlauf- und -abstieg. Wasseramseln, Ringelnattern und diverse Kleinlebewesen halten sich hier auf. Wenn möglich noch in diesem Frühjahr ist zudem eine ökologische Aufwertung des dorfseitigen Ufers durch eine Wild- und Vogelhecke angedacht. Vor drei Jahren hat nach einem



Der SGA-Vorstand, flankiert vom Präsidenten Kurt Gnehm (rechts aussen) und dem neuen Vorstandsmitglied Thomas Eisenring (links aussen)

Getriebeschaden ein Totalumbau stattgefunden, wobei Getriebe- und Generator ersetzt werden mussten. Seit 2004 betrug der Stromertrag immerhin eine Million Kilowattstunden. Bei Hochwasser im vergangenen Monat Februar sind über neun Megawattstunden produziert worden.

Die Solargenossenschaft in Zahlen

Kürzlich wurde die Generalversammlung 2021 schriftlich durchgeführt. Dabei wurden die 85 Mitglieder aufgefordert, die statutarischen Geschäfte zu genehmigen. Auch wurde Thomas Eisenring als neues Vorstandsmitglied gewählt. Folgende Angaben aus dem Jahresbericht widerspiegeln die erfolgreiche Tätigkeit: In fünf PV-Anlagen und das Wasserrad wurden über die Jahre insgesamt knapp eine Million Franken investiert. Sie vereinigen eine Gesamtleistung von 240 kWp. Die Hälfte davon stammt von der Fotovoltaik-Anlage auf der Sporthalle. Die Einnahmen aus dem Stromverkauf betragen 2020 insgesamt 54 000 Franken, wobei 70 Prozent von den Solaranlagen und 30 Prozent vom Wasserrad generiert wurden. Den verbleibenden 125 000 Franken Darlehen stehen 75 000 Franken als Guthaben gegenüber. Somit könnten im Jahr 2022 alle Anlagen amortisiert und sämtliche Dar-

lehen zurückbezahlt werden, sofern nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten.

Ungeklärte Zukunft

Die Solargenossenschaft Aadorf ist auf der Suche nach einem Standort für eine weitere Gross-PV-Anlage. Dabei soll eine bereits genutzte Gewerbefläche, ein Parkplatz oder eine geeignete grosse Dachfläche eine doppelte Nutzung erhalten. Es haben bereits mehrere Abklärungen stattgefunden. Diesbezügliche Anregungen aus der Bevölkerung werden gerne entgegen genommen. Gesucht werden auch neue Vorstandsmitglieder, denn auf Ende Amtsdauer 2023 treten verschiedene langgediente Mitglieder zurück. Auch der jetzige Präsident Kurt Gnehm wird nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Sowohl der Vorstand als auch die Energiestadt Aadorf würden es sehr bedauern, wenn die Solargenossenschaft Aadorf mangels einer Nachfolgeregelung dereinst aufgelöst werden müsste. Aufgaben im Bereich Energieumbau gibt es noch viele. Die spannende Tätigkeit ist zudem mit dem Einsitz in der Arbeitsgruppe Energiestadt und somit einer aktiven Rolle in der Energiepolitik der Gemeinde verbunden.

Kurt Gnehm

aADORF.CH
am puls der schweiz

Aufnahme in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau

Mit Entscheid vom 5. März 2021 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 3117, Grundbuch Aadorf, unter der Register-Nr. 4551 S 63 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen. Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Aparzellierungen sofort rechtswirksam.

Aadorf, 7. April 2021

Der Gemeinderat